

Die „Weiserich-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Beitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Nr. 102.

Sonnabend, den 1. September 1883.

48. Jahrgang.

Zum 2. September.

Nicht eitle Ruhmsucht und Siegeslust sind es, welche nun wiederum unser Volk veranlassen, den glorreichen 2. September, wo Deutschlands geeinigte Macht über einen gefährlichen Widersacher siegte, festlich zu begehen, sondern es sind lediglich die erhabenen Gefühle nationaler Freude und Dankes, welche am Jahrestage der Schlacht von Sedan zum Ausdruck kommen. „Die geeinigten deutschen Fürsten und Völker, für ihr gutes Recht kämpfend, sind unbeflegbar; der deutschen Einheit, dem langentbehrten höchsten politischen Gute steht kein feindseliges Nachbarvolk hemmend mehr entgegen!“ Dies ist die Freudenbotschaft, welche die Schlacht von Sedan brachte, und die von ihr verkündeten Errungenschaften sind wohl werth, an einem Tage des Jahres gefeiert und den nachwachsenden Geschlechtern nicht nur als Freudenbotschaft, sondern auch als Mahnung überliefert zu werden. Jeder Deutsche, mag er nun Preuze, Bayer, Sachse, Württemberger, Badenser oder Hesse sein, oder mag er einer politischen Partei angehören, welcher er will, muß wissen, daß eine große Frage, Deutschlands Einheit, Macht und Größe, ja unseres Vaterlandes Kulturmission, alle Stammesgenossen einig und stark zusammen finden muß. Und sind zur Zeit diese edelsten Schätze unseres Vaterlandes auch nicht gefährdet, leben wir auch im sicheren Frieden, so gemahnt uns doch die Vorsicht und die Wandelbarkeit aller weltlichen Dinge daran, daß unsere Nation doch noch einer neuen Prüfung entgegengehen und die bittere Noth-

wendigkeit noch einmal an uns herantreten kann, für des Vaterlandes Einheit und Freiheit das Schwert ziehen zu müssen. Mit dem Freudenfeste über das Errungene soll sich daher auch eine edle Hingebung und Begeisterung für des Reiches Größe und Einheit paaren und in den nachfolgenden Geschlechtern wach erhalten werden, damit auch sie stets wissen, was sie im Nothfalle dem Vaterlande schuldig sind. Dem abgesehen von den älteren Mitgliedern unseres Offizierkorps, sind die Helden der glorreichen Schlachten aus dem Kriege 1870—71 wegen vorgerückten Alters nun fast sammt und sonders aus dem Verbanne des Heeres geschieden, und Linie und Landwehr repräsentiren ein neues Geschlecht, von dem das Vaterland in der Gefahr gleiche Thaten erwartet. Mag daher am Nationalfeste des 2. September das neue Geschlecht sich jene Helden zum Vorbilde nehmen, welche einst mit so unerschütterlichem Todesmuth für das Wohl des Vaterlandes eintraten. Auch soll es ein Theil der Feier des Sedanfestes sein, jener Helden, sowohl Derer, die noch unter uns leben, als auch Derer, welche den Helmentod gestorben sind, mit rührender Anerkennung zu gedenken; denn Dank, unvergeßlichen Dank ist Deutschland seinen Kriegern schuldig, welche in den großen Jahren 1870—71 das opfervoll: Werk, dessen Gedächtniß wir am 2. September wiederum begehen, mit bewunderungswürdiger Tapferkeit vollbracht haben.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser ist aus seiner Sommer-Residenz Babelsberg bei Potsdam wieder nach dem Berliner Residenzschlosse übergesiedelt, wo er bis zum Beginn der großen Herbst-Mandover in der Provinz Sachsen und bei Homburg v. d. H. verbleiben wird. Zu Letzteren gedenkt sich der allerhöchste Kriegsherr in Begleitung eines außerordentlich glänzenden Gefolges zu begeben, in dem von Fürstlichkeiten außer dem deutschen Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Carl und Albrecht von Preußen auch der Großherzog von Weimar, die Herzöge von Coburg, von Anhalt und von Altenburg, die Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen, sowie die beiden regierenden Fürsten von Reuß sich befinden werden; außerdem werden 31 fremdherrliche Offiziere in der kaiserlichen Suite zugegen sein. — Der Reichskanzler Fürst Bismarck empfing am Montag in Kissingen den Besuch der bayerischen Minister von Luz und von Crailsheim und zog dieselben später zur Tafel. Ueber die Gründe dieses Besuches ist noch nichts Näheres bekannt, doch ist kaum zu bezweifeln, daß derselbe mit irgendwelchen politischen Fragen zusammenhängt, da sich beide Herren eigens von München nach Kissingen begaben. Ueber die Nachkur des Kanzlers in Gastein und seine Zusammenkunft mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky wird unterm 30. August aus Kissingen gemeldet, daß Fürst Bismarck nebst Gemahlin und Sohn am Abend des 29. August nach Gastein abgereist ist.

Oesterreich-Ungarn. In der östlichen Hälfte der österreichisch-ungarischen Monarchie haben die kroatische Frage und die Judenfrage den Anlaß zu sich immer bedenklicher gestaltenden Unruhen gegeben. In Kroatien hat sich die nationale, gegen das Magyarenthum gerichtete Bewegung aus den Städten auf das platte Land fortgepflanzt. Auf die antimagyarischen Ausschreitungen der Bauern im Zagoriengebirge, einem Höhenzuge einige Stunden nördlich von Agram, sind neuerliche Unruhen in Oberstribieja gefolgt; hier wurden ebenfalls die ungarischen Wappenschilder von den Tabakstraßen herabgerissen und der Gemeindevorstand, der Geistliche und der Lehrer zu der Erklärung gezwungen, daß sie gute Kroaten und keine Magyaren seien. Gleichzeitig nimmt auch die antisemitische Bewegung in Ungarn einen immer bedrohlicheren Charakter an. In den Detschasten Eszgo, Groß-Magenborf, Gyekenyes, Jala-Gyerdjeg, Zalatoeroe etc. fanden antijüdische Exzesse statt, bei denen Polizei und Militär, wie bei den

Unruhen in Kroatien, einschreiten mußte, und hier wie dort gab es bei diesem Anlaß Tode und Verwundete. In verschiedenen Ortschaften ist bereits das Handrecht proklamirt worden und die kaiserliche Regierung wird vielleicht noch zu ernsteren Maßregeln greifen müssen, wenn sie die antisemitischen und kroatischen Unruhmüher zu Paaren treiben will. — Die Beisetzung der Leiche des Grafen Chambord soll nächsten Montag, den 3. September, unter königlichen Ehren zu Görz erfolgen.

Frankreich. Von den beiden Tagesfragen, die jetzt Frankreich bewegen: der Tod des Grafen Chambord und der Krieg in Annam, treten die Ereignisse auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatz immer mehr in den Vordergrund. Das Hinscheiden des Schattenkönigs von Frankreich ist ein Ereigniß, auf dessen Eintritt man ja auch in Frankreich längst vorbereitet war, und welches hier, mit Ausnahme der legitimistischen Kreise, keinerlei Bestürzung oder Beunruhigung hervorgerufen hat, zumal die Regierung des Herrn Grey entschlossen ist, jeder größeren Kundgebung der französischen Royalisten sofort die Spitze zu bieten. Viel wichtiger erscheinen da die Nachrichten aus Tonkin, welche entscheidende Dinge erwarten lassen. Die Niederlagen von Hanoi und Phulai haben die Franzosen durch die Einnahme der Forts von Hue wieder gut gemacht; Hue, die annamitische Hauptstadt, ist hierdurch den Franzosen in die Hand gegeben und haben dieselben auch bereits dem Kaiser Phübac ihre Friedensbedingungen gestellt, nämlich Zahlung einer Kriegsschuldigung, bis zu deren vollständigen Zahlung die Franzosen die Forts von Hue besetzt halten wollen, Mitwirkung der annamitischen Truppen im weiteren Kampfe gegen die „Schwarzen Flaggen“ und Bestätigung des französischen Protektorats über Annam unter neuen erweiterten Garantien. Kaiser Phübac wird wohl oder übel diese Bedingungen annehmen müssen, aber die bis jetzt so siegreich gewesenen „Schwarzen Flaggen“ werden sich ihnen schwerlich fügen, sondern vielmehr den Krieg gegen die Franzosen auf eigene Faust fortführen. In Anbetracht dieser Eventualität werden in den nächsten Tagen ca. 1500 Mann Verstärkungen nach Tonkin abgehen; auch von Algier aus sollen einige Bataillone nach Tonkin abgesendet werden. Der das französische Geschwader in den indischen Gewässern kommandirende Admiral Pierre wird durch Admiral Galiber ersetzt.

England. In England ist durch den Schluß des Parlaments das politische Leben, so weit es sich um die inneren Angelegenheiten handelt, auf ein Minimum

reduzirt worden und das Cabinet Gladstone hat nun Ruhe, sich der auswärtigen Politik voll zu widmen. Dieselbe erfordert die Aufmerksamkeit des englischen Ministeriums in verschiedenen Fragen; in Ost-Asien wird sie durch die bevorstehende faktische Annexion von Tonkin, vielleicht auch anderer Theile von Annam, in Anspruch genommen, wobei England in Hinblick auf seine hinterindische Besitzungen mit interessiert erscheint. Auf Madagaskar dürfte die englisch-französische Rivalität durch den Tod der Königin Ranavalona Rajonko II. in ein neues Stadium treten, in Süd-Afrika trifft der Zuluskönig Cetewayo Anstalten, sich mit Wassengewalt wieder in den Besitz seines früheren Reiches zu setzen, wobei jedenfalls England wird interveniren müssen, und endlich wird auch die Reorganisation der ägyptischen Verhältnisse die englische Regierung jetzt mehr in Anspruch nehmen.

Spanien. König Alfonso, welcher am vorigen Sonntag von seiner Rundreise durch das nördliche Spanien nach Madrid zurückgekehrt ist, gedenkt in den nächsten Tagen nach Corunna abzureisen, um sich dort nach Havre einzuschiffen. Vielleicht dürfte aber diese Reise einen kurzen Aufschub erleiden, da nach Meldungen des „Temps“ in Madrid eine Ministerkrise bevorsteht; Sagasta soll mit der Reorganisation des Kabinetts beauftragt sein.

Ägypten. Der Würgengel der Cholera scheint endlich in Ägypten genug seines grausigen Amtes gewaltet zu haben, da die Zahl der Cholerafälle täglich abnimmt. Die wegen der Cholera aus Kairo dislokirten englischen Truppen werden daher in diesen Tagen von den provisorischen Lagern von Elwerdan und Heluan nach der ägyptischen Hauptstadt zurückkehren. Ferner sollen vom 1. September an die Eisenbahn-Verbindungen Kairo's in demselben Maße wie vor Ausbruch der Cholera wieder hergestellt werden.

Marokko. In Marokko ist ein nicht unbedenklicher Aufstand ausgebrochen; mehrere Berberstämme der Provinz Tlat haben den an der marokkanischen Grenze lagernden algerischen Insurgentenführer Du-Amema zu ihrem Fürsten ausgerufen. Die Regierung von Marokko hat es daher vorgezogen, in dem Streitfall mit Italien nachzugeben und die italienischen Bedingungen anzunehmen.

Tonkin. Nach mehrfachen Mißerfolgen während der letzten Monate haben die Franzosen endlich auf dem Kriegsschauplatz in Tonkin mehrfache Erfolge zu verzeichnen und sollen sogar Friedensverhandlungen eingeleitet worden sein.

**Die Jahresfeier des Dresdner Hauptvereins
der Gustav-Adolf-Stiftung
in Dippoldiswalde
vom 27. bis 29. August 1883.**

In schlichter, aber herzlicher Weise sind die verlebten, festlichen Tage begangen, und durch die anspruchslose Feier des bedeutungsvollen Festes der Vereinsfrage gewiß manche freundliche Sympathie erweckt worden.

Wie schon berichtet, kam bereits Montag der größte Theil der angemeldeten Abgeordneten hier an, aber auch eine nicht gerade unbedeutende Anzahl unangemeldeter Gäste aus den böhmischen Diasporagemeinden stellte sich ein. Doch gelang es, alle in Freiquartiere unterzubringen. In Summa waren 80 Abgeordnete erschienen und durch dieselben folgende Zweigvereine*) vertreten: Frauenstein, Wilsdruff, Bischofswerda, Freiberg, Altenberg, Am Rottmar, Pirna, Großenhain, Lockwitz, Leuben, Riesa, Meissen, Radeberg, Ramenz, Conradsdorf, Stolpen, Sebnitz, Zittau, Köschbroda, Bauzen, Tharandt, Kesselsdorf, Sayda, Pulsnitz, Seiffennersdorf, Löbau, Dresden, Oberspreethal, endlich Dippoldiswalde selbst, sowie die Frauenvereine zu Köschbroda, Löbau, Dresden. Ferner hatte der schlesische Hauptverein zur Begrüßung Hrn. P. Anders aus Gersdorf in der Oberlausitz entsendet, und die Diaspora war vertreten durch die Herren P. Pospisil-Humpolez, P. Strafe-Kowonez, Lehrer Jajec-Wien, Curator Glumsky-Pardubitz, P. Marusial-Liebstadt, P. Ferbas in Görkau, Presbyter Ehrhardt-Görkau, Controleur Liesche-Schirgiswalde, Kirchenvorsteher Neumann-Seitendorf, P. Erzinger-Reichenberg.

Aus den von den Herren Consistorialrath Dr. Franz und P. Hoffmann-Reinhardtsgrimma abwechselnd geleiteten Verhandlungen, bei welchen auch die Abgeordneten der Diasporagemeinden mündlich ihre Bedürfnisse und Wünsche schilderten, wollen wir nur erwähnen, daß dieselben, eine Mittagspause von zwei Stunden abgerechnet, von früh 9 bis Abends 1/2 6 Uhr dauerten und in denselben 80 Gemeinden und Predigtstationen in Schlesien, Böhmen, Mähren, Oesterreich, Kärnten und Sachsen (4 Gemeinden) mit Unterstützung bedacht wurden, die zusammen eine Summe von 20250 Mark repräsentiren. Auch ein silbernes Krucifix, eine Abendmahlskanne (200 Mk. an Werth), für Saaz bestimmt, ein Pokal und ein Becher kamen zur Vertheilung. Bei der Versammlung des Centralvereins, welche in der letzten Septemberwoche in Lübeck stattfinden soll, wird der Dresdner Hauptverein durch 5 Mitglieder (P. Scheuffler-Lawalde, Oberlehrer Pache-Bischofswerda, Kirchner Löcher-Dresden, S. Richter-Freiberg, Oberpostkommissar Obel-Dresden) vertreten sein. — Als Festort für 1884 wurde Ramenz gewählt.

Auf die saure Arbeit des Tages bot der Abend zunächst durch die in der St. Nicolai-Kirche vom Kirchenchor vortrefflich ausgeführten Chorgesänge, sodann durch das im Schießhausaal gegebene Vokalconcert wohlthuende Erholung. Waren die Leistungen der Sängerinnen und Sänger schon an sich höchst anerkennenswerth, so wurden sie das in Anbetracht des Thermometerstandes in noch höherem Grade. Bei wahrhaft tropischer Hitze hielt die Versammlung doch bis 11 Uhr aus, und gar Viele bedauerten, daß nun nicht mehr gesungen werden sollte. Während des Abends hatte Herr Schuldirektor Engelmann Gelegenheit genommen, das deutsche Lied zu feiern und den Gustav-Adolf-Verein, der Gelegenheit schaffen wolle, deutsche Lieder zur Ehre Gottes anzustimmen („soweit die deutsche Zunge klingt und Gott im Himmel Lieder singt“), als Vermittler vaterländischen Sinnes zu bezeichnen; dabei weihte er den Herren in der Diaspora, die dieser Bedeutung des deutschen Liedes besonders eingedenk sein möchten, ein begeistertes Hoch. Nicht mindern Beifall fand der Dank und das Hoch, welche Herr P. Dr. Peter-Dresden den Sängerinnen und Sängern darbrachte.

Am Morgen des 29. August begrüßte ein reiner blauer Himmel die im Flaggenschmucke, theilweise auch in Laubgewinden prangende Feststadt. Um 9 Uhr bewegte sich der Festzug vom Schulplaz aus, die Altenberger Straße hinauf über den Oberthorplaz, durch die Herrengasse über den Markt durch die Kirchgasse nach der festlich geschmückten Kirche. Eine große Anzahl Festjungfrauen, das Festkomitee, der Vorstand des Hauptvereins, Vertreter der königl. und städtischen Behörden, die Abgeordneten der Zweigvereine, unsere Schützen-Kompagnie, Deputationen des Militär- und Turnvereins mit ihren Fahnen, eine Abtheilung freiwillige Feuerwehr, endlich eine Anzahl Mitglieder der Kirchengemeinde bildeten den stattlichen, vom Stadtmusikchor angeführten Zug. — Den Altardienst verrichtete Herr P. Gast-Hosterwitz, die Festpredigt hielt

*) Wir führen dieselben nach der Zeit der Anmeldung an.

mit bekannter Frische und Begeisterung Herr S. Dr. Richter-Freiberg über 1. Kor. 4, 1. 2. (Dafür halte uns Jedermann, nämlich für Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse. Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden.) Diesen Text auf den Gustav-Adolf-Verein anwendend, beantwortete der geehrte Redner die Frage: „Wie feiern wir in Wahrheit ein Gustav-Adolf-Fest?“ dahin: 1. wenn uns die Festfreude darüber erfüllt, daß die Gustav-Adolf-Arbeit ein Dienst Christi sei; 2. wenn wir nach dem Fest segnen trachten, daß wir auch in diesem Dienste treu und immer treuer erfunden werden. — Möge die geistvolle, erbauliche Predigt, wie sie es beabsichtigte, dazu beigetragen haben, die von Segnern der Vereins-Bestrebungen über ihn ausgestreuten irrigen Meinungen zu vernichten und dem Gustav-Adolf-Werte, das ein wahrhafter Dienst Christi ist, immer mehr thätige Freunde zu gewinnen. Nach der Predigt sprach Herr Oberkonsistorialrath Dr. Jensch-Dresden im Namen des königlichen Landesconsistoriums den Bestrebungen des Gustav-Adolf-Vereins Anerkennung und Wünsche für ferneres Gedeihen unter Gottes Segen aus. Daß zu dem erhebenden Eindrucke der Feier Orgelspiel und Chorgesang das Ihre in vollem Maße beitrugen, wollen wir zu bemerken nicht unterlassen. Zum Schluß folgte der Jahresbericht, erstattet von Herrn P. Scheuffler-Lawalde. Wir können uns hierbei nicht verfangen, dem von der großen Mehrzahl der Kirchengänger (die Abgeordneten selbst nicht ausgeschlossen) getheilten Wunsche Ausdruck zu geben, es möge künftig — gewiß nur zur Erhöhung des durch die Festpredigt gewonnenen Eindruckes — diese Berichterstattung auf das geringste Maß beschränkt werden, was um so unbedenklicher erscheint, als die Einzelheiten beim Vorlesen sowieso nicht gefaßt werden können, übrigens der ganze Bericht gedruckt und soweit verbreitet wird, daß ihn Jeder, den die Einzelheiten besonders interessieren, in Ruhe lesen kann.

Das um 2 Uhr sich anschließende Festmahl, an welchem etwa 50 Personen theilnahmen, verlief nach materiellen und geistigen Gaben sehr anregend. Mit Gebet begonnen und beschlossen, brachte dasselbe eine Menge von Trinksprüchen, was bei einer Versammlung, die zum großen Theile aus Rednern ex officio besteht, nicht befremden kann. Herr Amtshauptmann von Kefinger brachte ein Hoch Sr. Maj. dem Könige; Herr P. Dr. Peter-Dresden dem Gustav-Adolf-Verein, der auch ein König sei (seine Krone der Glaube, sein Schwert das Wort Gottes, sein Schild die Liebe zu den Brüdern, sein Königsmantel die Segensfülle von oben); Herr Bürgermeister Voigt toastete auf Herrn Ober-Konsistorialrath Dr. Jensch; Herr P. Hoffmann auf den Vorsitzenden, Dr. Franz; Herr P. Anders-Gersdorf weihte ein Glas der Feststadt Dippoldiswalde; Herr Schuldirektor Engelmann den Gästen; Herr Ober-Konsistorialrath Dr. Jensch dem Vorstande; Herr Bezirkschulinspektor Mushade dem Festprediger; Herr Superintendent Opitz sprach, anknüpfend an symbolische Ereignisse aus dem Leben des Propheten Elias, von der Zukunft der Kirche; Herr Superintendent Haffe-Frauenstein gedachte der Lehrer in der evangelischen Diaspora; Herr P. Zimmer-Konradsdorf in humoristischer Durchführung der Lehrer überhaupt; Herr Dial. Lampadius-Meißen pries die Mitwirkung unseres Kirchchlores und seines Leiters; Herr Sup. Dr. Richter-Freiberg forderte zu einem Hoch auf Se. Magnificenz Herrn Oberhofprediger Dr. Kohlshütter-Dresden, den früheren Leiter des Vereins, auf dessen Schultern wir jetzt stehen, auf. Der Antrag, dem Gefeierten den Gruß der Versammlung telegraphisch zu übermitteln, fand begeisterte Annahme und gelangte sofort zur Ausführung; dagegen glaubte man, wegen vorgerückter Zeit, von einer telegraphischen Begrüßung der in Schneeberg gleichzeitig tagenden Generalversammlung des Leipziger Hauptvereins absehen zu sollen. Herr Kantor Hellriegel dankte für die ausgesprochene Anerkennung und brachte den Geistlichen, die Förderer der kirchlichen Musik sind, ein Glas. Herr Konsistorialrath Dr. Franz gedachte des Festkomitees, des Berichterstatters, der Frauen, welche sämmtlich zum Zustandekommen solcher Feste, wie die letzteren zum Gustav-Adolf-Werte überhaupt, so viel beitragen. Herr P. von Teubern-Krummenhennersdorf brachte sein Hoch dem Herrn Amtshauptmann von Kefinger; Herr Sup. Dr. Richter-Freiberg dem Kassirer, Herrn Oberpostkommissar Obel, worauf dieser die Vereinsvorstände leben ließ, die ihre Lieferscheine und Gelder pünktlich einsenden, und Herr Sup. Haffe-Frauenstein gedachte schließlich des treuerdienten Archivars, Herrn Kirchner-Löcher-Dresden.

So war dieses letzte gemüthliche Beisammensein ein ziemlich angeregtes, und es war unschwer zu erkennen, daß unsere lieben Festgäste, die ihrer Freude über die verlebten Tage wiederholt Ausdruck gaben, nicht gern von uns schieden. Doch das pünktliche Dampftröb duldet kein Säumen, und so blieb denn

nur übrig, die Festgäste zum Bahnhofe zu geleiten, wo ein überaus herzlicher Abschied stattfand.

Mögen die Festtage die Sache des Gustav-Adolf-Vereins fördern, mögen die lieben Gäste mit Befriedigung an den Festort und gleichstrebende Freunde zurückdenken. Dies der Wunsch, mit dem wir den einer glücklichen Heimkehr verbinden!

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 29. August verunglückte in der Nähe der Bushmühle der Bahnarbeiter Haut und zwar vermuthlich durch eigene Schuld, da er einen Sprengschuß mit Streichhölzchen angebrannt haben soll. Der Verunglückte ist im hiesigen Krankenhause untergebracht und ist ihm das Gesicht gräßlich zerrissen, vom Pulver verbrannt und geschwärzt. Sämmtliche Vorderzähne sind ihm eingeschlagen, doch scheinen die Augen unverletzt zu sein.

— Die Ausloosung der Hauptgeschworenen für die in der zweiten Hälfte des Monats September beginnende dritte diesjährige Sitzungsperiode des kgl. Schwurgerichts zu Freiberg ist am 29. August erfolgt und befinden sich darunter aus unserer Stadt und Umgebung folgende Herren:

- G. L. Schmidt, Kaufmann in Dippoldiswalde,
- H. v. Schönberg, Majorats- und Kammerherr in Reichstädt,
- F. Porstein, Erbgerichtsbes. in Niederbobritzsch,
- H. Buge, Gem.-Vorst. in Oberbobritzsch,
- H. Thomas, Erbgerichtsbesitzer in Vorlas,
- H. Heber, Gutsbesitzer in Höckendorf,
- F. A. Hulsch, Gutsbesitzer und Gem.-Vorst. in Hirschbach,
- H. A. Lohse, Gem.-Vorst. in Lübau.

— Einem eigenhändigen Schreiben aus Amerika zufolge ist Hr. Lehrer Kästner aus Annaberg, aus Ruppendorf gebürtig, mit noch 2 ungenannten Bekannten in New-York angekommen.

— In der Beilage der heutigen Nummer ist der Fahrplan der Hainsberg-Kipsdorfer Staatseisenbahn, deren 4,4 Kilometer lange Theilstrecke Schmiedeberg-Kipsdorf bekanntlich Montag, den 3. September, eröffnet wird, nebst den Billetpreisen von Kipsdorf ab, abgedruckt. — Feierlichkeiten am Eröffnungstage der Strecke scheinen nicht in Aussicht genommen zu sein, wenigstens verlautet noch nichts davon.

— Nach einer Bekanntmachung des kaiserl. Oberpostdirektors werden vom 3. September ab zwischen Altenberg und Kipsdorf täglich 3 Privatpersonenfahrten mit Postfachbeförderung verkehren, welchen zufolge die Privatpersonenfahrten zwischen Altenberg und Schmiedeberg in Wegfall kommen, und zwar werden die Posten früh 4, Vorm. 10,20 und Nachm. 3,20 von Altenberg, sowie Vorm. 10,20, Nachm. 4,30 und Abends 10 von Kipsdorf abgehen.

— Der Herbst mit kurzen Tagen wird bald beginnen und mit ihm die Lampenfaison, wo die Zeitungs-correspondenten wieder die Pflicht haben, das Publikum mit dem Verkünden von Petroleumexplosionen zu ängstigen. In Wirklichkeit beruhen diese Petroleumexplosionen darauf, daß da und dort in einer Petroleumlampe, deren Brenner über und über mit Schmutz gefüllt ist, dieser sich entzündet, wodurch dann allerdings, wenn das rechtzeitige Löschen versäumt wird, das erhitzte Petroleum zu allen Löchern im Brennermantel herausbrennt und dieser, sowie der Brenner selbst, zum Glühen kommt, in Folge dessen auch der gläserne Delbehälter gesprengt werden kann. Deshalb ist es zweckmäßig, die Lampen entweder selbst gründlich zu reinigen, oder dies durch den Klempner besorgen zu lassen.

— Heute Sonnabend, am 1. September, beginnt die Jagd auf Rebhühner.

— In den letzten 8 Tagen ist trotz vorheriger Bestellung von der Dörselkiste keine einzige Kiste Pöflinge versendet worden, obwohl der Fang schon Anfang August begonnen hatte; das ganze Malheur hat der Mond angerichtet. „In den vollmondhellen, windstillen und ruhigen Nächten kann nämlich nichts gefangen werden,“ berichten die dortigen Fischer, jetzt beginnen wieder die dunkeln Nächte und hoffen die Fischer wieder auf günstigen Fang.

— In Altenberger Revier befanden sich im Jahre 1882 35 Berggebäude (gegen 36 im Vorjahre) im Betrieb. Ausbeute wurde bei denselben nicht vertheilt. Das Gesamttausbringen bestand in 28 1/2 Pfd. Silber (1881: 21 1/2 Pfd.), 1 1/2 Pfd. Kupfer, 1908 1/2 Ztr. Zinn (1881: 1981 1/2 Ztr.), 81 Ztr. Phosphorzinn (1881: 47 1/2 Ztr.), 11 1/2 Ztr. Wismuth (1881: 14 1/2 Ztr.), 243 586 Ztr. Eisenstein (1881: 256 675 Ztr.), 1140 Ztr. Quarz (1881: 5653 Ztr.), 818 1/2 Ztr. Glimmer (1881: 954 1/2 Ztr.). Für die sämmtlichen Produkte erlangte Bezahlung betrug 390 549 Mark (gegen 418 321 M. im Vorjahre). Die ansahrende Mannschaft betrug 503 (gegen 500 Mann im Vor-

jahre). Das hauptsächlichste Produkt der Altenberger Bergwerke, das Zinn, war von der Mitte der 1870er Jahre ab auf die Hälfte seines früheren Marktpreises gesunken und hat sich erst in den letzten Jahren wieder langsam aber stetig gehoben. Der Durchschnittserlös für den Zentner Zinn stellte sich wie folgt: 1872 150,81 M., 1873 126,03 M., 1874 101,58 M., 1875 86,71 M., 1876 78,19 M., 1877 73,47 M., 1878 66,08 M., 1879 75,34 M., 1880 89,32 M., 1881 98,12 M., 1882 104,54 M. Diese vom Jahre 1879 aber wieder eingetretene Steigerung des Zinnpreises hat den Fortbestand des früher einträglichen Altenberger Bergbaues bis auf Weiteres gesichert, ohne jedoch bis jetzt die Wiederaufnahme der seit 1874 ausgefallenen Ausbeutungsvertheilung zu ermöglichen.

Sennersdorf. Hier stiegen in einer Nacht der vorigen Woche Diebe zum offenstehenden Schulstufenfenster ein. Da sie aber die Thür verschlossen fanden, schrieben sie an die Wandtafel: „Ihr Kinder, seid gehorft eurem Lehrer. Wir sind zum Fenster hereingekrochen, konnten aber nicht weiter. Diebe.“

— Am 28. August Nachmittags entfernte sich der hiesige 40jährige Wirthschaftsbesitzer Külle aus seiner Behausung. Man fand denselben am andern Morgen mit durchschnittenem Halse im sogenannten Lehnbusche. Lange schmerzhaftes Unterleibsleiden haben ihn zum Selbstmord getrieben, da er sonst ein höchst fleißiger und braver Mann war.

Dresden. Durch kaiserlichen Erlaß vom 23. August ist das Königreich Sachsen im Bundesrathe in folgenden Ausschüssen vertreten: im Ausschusse für das Landheer und die Festungen und im Ausschusse für das Seewesen. — Als Mitglied für die Ausschüsse ist das Königreich Sachsen gewählt worden für Zoll- und Steuerwesen; für Handel und Verkehr; für Eisenbahnen, Post und Telegraphen; für Justizwesen; für Rechnungswesen; für Elfaß-Lothringen und für die Verfassung; unvertreten ist das Königreich nur in den Ausschüssen für auswärtige Angelegenheiten und für die Geschäftsordnung.

— Als Nachfolger des verstorbenen Kreishauptmanns Dr. Hübel in Zwickau werden der geh. Regierungsrath Freiherr v. Hausen, z. Z. Amtshauptmann in Glauchau, und geh. Rath Bodel im Ministerium des Innern genannt.

— Die im vorigen Jahre zu einer zehnwochenlichen Uebung eingezogenen Erlaß-Reservisten 1. Klasse werden am 1. Oktober d. J. zu der zweiten vierwöchentlichen Uebung eingezogen. Weitere Uebungen erfolgen in diesem Jahre nicht.

— Im März durchlief die sächsischen Zeitungen die Notiz, daß ein Strafgefangener, der an das Landesgefängniß zu Zwickau abgeliefert werden sollte, auf der Strecke zwischen Klingenberg und Riebersobritz in kühner und frecher Weise aus dem in schnellstem Laufe befindlichen Zuge entsprungen sei. Dieses Malheur war einem beim kgl. Landgericht Bautzen angestellten Transporteur passiert. Derselbe war an jenem Morgen in Folge des die Tage zuvor stattgehabten angestrengten Dienstes sehr ermüdet gewesen und darum, sich in eine Ecke lehnd, ein wenig eingeschlummert. Als nun der Zug in Klingenberg eintraf, fand der

Schaffner die Thür des Koupees offen, den Sträfling ausgeflogen und den Transporteur noch süß schlummernd. Als er aber dann, die Sachlage überblickend, erkannte, was geschehen war, machte er sich schleunigst zur Verfolgung auf und holte den Burschen auch bald wieder ein, so daß mit dem nächsten Zuge die Weiterreise erfolgen konnte. In Berücksichtigung aller Umstände kam der Transporteur wegen des fahrlässigen Entweichenlassens eines Gefangenen mit der Geldstrafe von 15 Mark davon.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichstag wurde am 29. August vom Staatssekretär von Bötticher mit einer Rede eröffnet, die nur auf den deutsch-spanischen Handelsvertrag Bezug nahm, worauf Hr. v. Lezebow ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Anwesend waren 229 Mitglieder, das Haus war also beschlußfähig. Das gesammte alte Präsidium, mit der einzigen Ausnahme des Abg. Eysoldt an Stelle des Abg. Löwe, wurde durch Akklamation wiedergewählt. — Die erste Sitzung fand am 30. August statt.

— Das „Organ des deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke“ stellt einige ausländische Branntweinsteuern mit unserer einheimischen zusammen. Diese beträgt für 1 Hektoliter 100procentigen Alkohol nur 17 M., die belgische Steuer dagegen 45, die französische 60, die russische 170, die holländische 180, die englische 386 M.! — Darf, kann das fort und fort so bleiben?

Vom Rhein. Von hohen und höchsten Herrschaften haben verschiedene ihre Anwesenheit zur Feier der Enthüllung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald beim Berliner Hofmarschallamt zugesagt. Dies sind u. A. der König von Bayern, welcher mit dem Prinzen Luitpold von Bayern erscheinen wird, der König von Sachsen, der Herzog von Braunschweig und die meisten Angehörigen der deutschen Kaiserfamilie. Von anderen Herrschaften wird der Zusage in nächster Zeit entgegengesehen. Ob der Reichskanzler Fürst Bismarck erscheinen wird, ist noch fraglich, da dies von seinem Gesundheitszustande abhängig ist; dagegen wird Feldmarschall von Moltke bestimmt erwartet.

Bayern. Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist mit seiner Gemahlin und seinem Sohne Herbert von Riffingen am 29. August Abends nach Gastein abgereist und hat Tags darauf mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, in Salzburg eine Zusammenkunft gehabt.

Elfaß-Lothringen. Der Thierarzt und Reichstagsabgeordnete Antoine in Metz, der durch beabsichtigte Herausgabe seines protestantischen Blattes in letzter Zeit von sich reden machte, scheint der Anteilnahme seiner Mitbürger nichts weniger als sicher zu sein, denn man meldet aus Metz, daß man in seiner Wohnung die Fenster eingeworfen hat und ihm außerdem eine solenne Katzenmusik brachte, deren Teilnehmer sich erst nach 1 1/2 Stunden verließen, nachdem Hr. Antoine am Fenster erschienen war und gedroht hatte, vor seiner Feuerwaffe Gebrauch zu machen.

Oesterreich. Am 28. August, Nachmittags gegen 1/4 4 Uhr fand in Agram in Kroatien ein kurzer,

ziemlich starker Erdstoß statt, der von einem unterirdischen Rollen begleitet war.

— Das Leichenbegängniß des Grafen Chambord wird am 3. September, in Görg, wo auch der König Karl X. von Frankreich begraben liegt, stattfinden.

England. Der heutige Feringfang an der schottischen Küste ist ergiebiger als je; in voriger Woche allein wurden über 100 000 Cran, je ca. 1100 Fische enthaltend, gefangen.

Frankreich. Der französische Ministerrath beschloß die Absendung von Verstärkungen nach Tonkin und die Bildung eines Marschregimentes, bestehend aus 2 Bataillonen Fremdenlegion und 2 Bataillonen Turkos.

— Dem Marineminister gingen die Präliminarien vom 25. August des in Hus unterzeichneten Friedensvertrages zu, besagend die vollständige Anerkennung des französischen Protektorats über Anam und Tonkin, die Annectirung der Provinz Dintchuan an Cochinchina, die dauernde Besetzung des Forts Thuanan und der Linie Ringehna, die sofortige Rückberufung der nach Tonkin gesandten anamitischen Truppen, die Wiederaufnahme der Geschäfte durch die Mandarinen und die Anerkennung der von den Franzosen eingesetzten Beamten. Frankreich übernimmt die Verpflichtung, die schwarze Flagge aus Tonkin zu vertreiben und den Handel und Verkehr zu sichern.

Sien. Ueber die vulkanischen Eruptionen auf der Insel Krakatoa wird vom 28. August aus Batavia gemeldet: Der Ausbruch begann am Sonntag und hat den nördlichen Theil der javanischen Provinz Bantam schwer geschädigt; insbesondere haben die Baumpflanzungen und Feldfrüchte, sowie die Brücken und Wege durch den ausgeworfenen Aschenregen und Binstein sehr gelitten. Das europäische Quartier in Anjer und das chinesische Lager in Perak wurden durch die außergewöhnlich hohe Fluth fortgerissen. Die telegraphische Verbindung zwischen Bantam und Batavia ist augenblicklich noch unterbrochen. Infolge des vulkanischen Aschenregens herrschte gestern in Batavia Dunkelheit. Der untere Theil der Stadt ist auch hier durch die außerordentlich hohe Fluth überschwemmt worden.

Amerika. Die deutsche Deputation zur Eröffnung der Northern Pacificbahn ist wohlbehalten in Amerika angekommen und vom Präsidenten der Bahn empfangen worden. Die feierliche Eröffnung der Bahn wird am 8. September stattfinden und werden mehr als 300 Gäste aus allen Theilen der Welt zugegen sein.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 15. Sonntag n. Trin., 2. Sept., predigt Herr Pfarrer Landmann aus Glashütte.

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt eine Extra-Beilage der Müllerschen Heilmethode aus Hirschberg in Thüringen bei, und wird der Herr Dirigent dieser Heilmethode am Mittwoch, den 5. Sept. ds. J., in Dippoldiswalde im Gasthaus zum goldenen Stern anwesend sein.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung, die Handelskammerwahlen betreffend.

Inhalts einer Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden sind die Urwahlen zur Ergänzungswahl bei der Handelskammer demnächst vorzunehmen.

Nach den von dem Königlichen Ministerium des Innern genehmigten Vorschlägen der Vorstehenden der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden bildet der Verwaltungsbezirk Dippoldiswalde die VII. Wahlabtheilung und sind in derselben zwei Wahlmänner zu wählen.

Zur Erleichterung für die Betheiligten soll die Wahl nicht blos am hiesigen Orte, sondern gleichzeitig auch in Glashütte stattfinden; es müssen jedoch selbstverständlich die an beiden Orten abgegebenen Stimmen zusammengezählt werden.

Alle für die Handelskammer stimmberechtigten und wählbaren Personen werden hiermit aufgefordert, behufs der Wahl der beiden Wahlmänner

Montag, den 10. September d. Js.,

in der Zeit von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr, und zwar Diejenigen

1. aus dem **Amtsgerichtsbezirke Lauenstein** im Gasthose zum „goldenen Glas“ in Glashütte vor dem Wahlvorsteher, Herrn Uhrenfabrikant Stadtrath Großmann daselbst, bez. dessen Stellvertreter, Herrn Uhrenfabrikant Ahmann ebendasselbst, und

2. aus den **Amtsgerichtsbezirken Dippoldiswalde, Altenberg und Frauenstein**

im Sitzungszimmer der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft in Person sich einzufinden, gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Einkommensteuer im zuletzt vergangenen Termine und die nach § 9 der Verordnung vom 16. Juli 1868 etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, ihre Stimmberechtigung nachzuweisen

und sodann die Abstimmung mittelst eines ihnen auszuhandigenden Stimmzettels vorzunehmen.

Nach § 17 Punkt 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 in Verbindung mit Punkt 3 des Gesetzes, einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Änderungen gesetzlicher Vorschriften betreffend, vom 2. August 1878 sind für die Handelskammer stimmberechtigt und wählbar alle dem Bezirke mit dem Sitze ihres Geschäfts angehörenden männlichen Personen, welche als Kaufleute oder Fabrikanten in dem Einkommensteuer-Kataster ihres Ortes nach einem Einkommen von über 1900 M. abgeschätzt, 25 Jahr alt und nicht etwa nach § 44 der revidirten Städteordnung und bez. § 35 der revidirten Landgemeinbeordnung vom 24. April 1873 vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind.

Dippoldiswalde, den 14. August 1883.
Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger. Ludwig.

Bekanntmachung, die Gewerbekammerwahlen betreffend.

Inhalts einer Verordnung der Königlichen Kreishauptmannschaft Dresden sind die Urwahlen zur Ergänzungswahl bei der Gewerbekammer zu Dresden demnächst vorzunehmen.

Nach den vom Königlichen Ministerium des Innern genehmigten Vorschlägen der Vorstehenden der Handels- und Gewerbekammer bilden die Amtsgerichtsbezirke Lauenstein, Altenberg und Frauenstein die IX., der Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde aber die X. Wahlabtheilung und sind in jeder dieser beiden Abtheilungen zwei Wahlmänner zu wählen.

Zur Erleichterung der Gewerbetreibenden hat die unterzeichnete Königliche Amtshauptmannschaft, was die IX. Wahlabtheilung anlangt, beschlossen, die Wahl

an den Orten Glashütte, Altenberg und Frauenstein vornehmen zu lassen, es sind jedoch selbstverständlich die sämtlichen in der Abtheilung abgegebenen Stimmen zusammenzuzählen.

Alle für die Gewerbelammer stimmberechtigten und wählbaren Personen werden hiermit aufgefordert, behufs der Wahl zweier Wahlmänner

Dienstag, den 11. September d. Js.,

in der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Mittags 12 Uhr, und zwar Diejenigen

1. aus dem **Amtsgerichtsbezirk Lauenstein** im Gasthose zum „**Goldenen Glas**“ in Glashütte, vor dem Wahlvorsteher, Herrn Bürgermeister Kühnel daselbst, bez. dessen Stellvertreter, Herrn Mechaniker Otto Lindig daselbst,

2. aus dem **Amtsgerichtsbezirk Altenberg** im Sitzungszimmer des Rathhauses zu Altenberg, vor dem Wahlvorsteher, Herrn Bürgermeister Schönherr daselbst, bez. dessen Stellvertreter, Herrn Färbermeister Gustav Krause ebendasselbst,

3. aus dem **Amtsgerichtsbezirk Frauenstein** im Gasthose zum „**Stern**“ daselbst, vor dem Wahlvorsteher, Herrn Stadtrath Hartmann daselbst, bez. dessen Stellvertreter, Herrn Posthalter Kadon; und

4. aus dem **Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde** im Sitzungszimmer der unterzeichneten **Königlichen Amtshauptmannschaft** in Person sich einzufinden, gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Einkommensteuer im zuletzt vergangenen Termine und die nach § 9 der Verordnung vom 16. Juli 1868 etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch ihre Stimmberechtigung, soweit nöthig, nachzuweisen und sodann die Abstimmung mittelst eines ihnen auszuhandigenden Stimmzettels vorzunehmen.

Nach § 17 unter 3 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 in Verbindung mit Punkt III. des Gesetzes, einige durch die Reform der direkten Steuern bedingte Abänderungen gesetzlicher Vorschriften betreffend, vom 2. August 1878 sind für die Gewerbelammer stimmberechtigt und wählbar alle dem Bezirke angehörigen Gewerbetreibenden, welche

- a. als Kaufleute und Fabrikanten in dem Einkommensteuertaxaster ihres Ortes nach einem Einkommen von höchstens 1900 Mk., jedoch mindestens nach einem solchen über 600 Mk. abgeschätzt sind, oder
- b. ohne zu den Kaufleuten und Fabrikanten zu gehören, nach einem Einkommen von über 600 Mk. abgeschätzt sind,
- c. das 25. Lebensjahr erfüllt haben und
- d. nicht etwa nach § 44 der revidirten Städteordnung und § 35 der revidirten Landgemeindefeuerordnung vom 24. April 1873 vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind.

Dippoldiswalde, den 14. August 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Rehinger. Ludw.

Das furchtbare Unglück, von welchem die Insel Ischia heimgesucht worden ist, hat nicht nur Italien in tiefe Trauer versetzt, sondern auch allenthalben in Deutschland die herzlichste Theilnahme erregt.

Um dieser Theilnahme Ausdruck zu geben, sind in ganz Deutschland für die Verunglückten von „Ischia“ Sammlungen im Gange, an deren Spitze sich Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen, gestellt haben.

Angeichts dieser Vorgänge wird auch der Bezirk der hiesigen Amtshauptmannschaft gern bereit sein, zur Linderung der Noth im befreundeten Lande beizutragen, und deshalb nimmt die Amtshauptmannschaft im Einvernehmen mit der königlich sächsischen Staatsregierung gern Veranlassung, hierdurch zu **Eröffnung von Sammelstellen** in den ihr untergebenen Städten und Landgemeinden, so weit es nicht bereits geschehen, anzuregen und die betreffenden Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände hiermit zu ersuchen, sich der **Annahme von Gaben für Ischia** zu unterziehen und dieselben an die Amtshauptmannschaft, welche hiermit gleichfalls eine Sammelstelle für derartige Beiträge eröffnet und sich zur Weiterbeförderung derselben erbietet, oder auch unmittelbar an die Reichshauptbank in Berlin abzusenden.

Dippoldiswalde, am 29. August 1883.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Rehinger. Sande.

In der Nacht zum 21. d. M. sind in einer Restauration zu Schmiedeberg die nachverzeichneten Gegenstände, als:

2 neusilberne Deckel von Biergläsern, 1 Flasche ostindischer Ingber-Magenwein mit der Etiquette: Eduard Thomshke, Dresden, Neuegasse, 1 Flasche Arac de Goa mit der Etiquette: H. Rauchfuß, Schmiedeberg, 1 geschliffenes Senggefäß von Glas mit Hornlöffel, 1 halbgeschliffenes Salzgefäß von Glas, 1 Kiste Zigarren, 100 Stück, mit der Brandmarke Balsamo y Aroma, Fabrica de Tabaco, Habana, 1 dergl. mit der Brandmarke: La Caoba, de A. B., 1/2 Flasche Brumby, 50 Stück 4-Pfg. Zigarren, 1 Schlüssel, 1 defektes Oberhemde, gez. M. F., 2 gute Herren-Nachthemden, 1 Paar braune, röthlich angestrichte, wollene Frauenstrümpfe, 4 Stück baumwollene Frauenstrümpfe, von verschiedenen Paaren, der eine braun geriegelt, 1 große weiße Bindel, sowie ca. 1 Mark Nickel- und Kupfermünzen im Gesamtbetrage von ohngefähr 28 Mark mittels Einsteigen gestohlen worden.

Solches wird zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Freiberg, den 27. August 1883.

Königliche Staatsanwaltschaft.
Bernhard.

Bekanntmachung,

die Wahl eines außerordentlichen Mitgliedes des Landes-Medizinal-Kollegiums betr.

Da das Mandat des Herrn Dr. med. Guido Weber, Anstaltsarzt in Birna-Sonnenstein, als außerordentliches Mitglied des Landes-Medizinal-Kollegiums und stellvertretender Vorstand des Dresdener ärztlichen Kreisvereins in Folge Ernennung

desselben zum ordentlichen Mitglied des Landesmedizinal-Kollegiums erloschen ist, so macht sich eine **Neuwahl** erforderlich.

Unter Hinweis auf das Regulativ vom 29. Mai 1872 werden daher alle **Mitglieder des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirk Dresden** aufgefordert, sich an dieser Wahl zu betheiligen und dabei die gesetzlich bestimmten Formalitäten genau zu beobachten.

Die **Stimmzettel** sind von den Abstimmenden eigenhändig zu schreiben und entweder mit Vor- und Zuname unterzeichnet oder auf der Adresse eines geschlossenen Couverts mit der Angabe „Wahlzettel des R. N. zu R. N.“ versehen bis spätestens

Mittwoch, den 10. Oktober 1883,
Nachmittags 2 Uhr,

portofrei an die **Kanzlei der Königlichen Kreishauptmannschaft zu Dresden** einzusenden.

Alle nach Ablauf dieses Termins eingehenden Stimmzettel bleiben unberücksichtigt und werden uneröffnet vernichtet.

Dresden, am 28. August 1883.

Der mit der Leitung der Wahl beauftragte Medizinal-Beisitzer der Königlichen Kreishauptmannschaft:
Medizinalrath Dr. Erdmann.

Auf Fol. 39 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma

Gustav Kummer in Frauenstein

und als deren Inhaber

Herr Gustav Eduard Kummer daselbst

eingetragen worden.

Frauenstein, am 28. August 1883.

Das Königliche Amtsgericht.
In Stellvertretung: Kohlemann, Ref.

Bekanntmachung.

Durch Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 3. August d. J. ist die **Vornahme einer Ergänzungswahl** für die II. Kammer der Ständeverammlung im 5. städtischen Wahlkreise angeordnet und als **Wahltag**

der 11. September d. J.

festgesetzt worden.

Es werden daher die **Stimmberechtigten** hiesiger Stadt, welche einen Wahlbezirk des gedachten Wahlkreises bildet, hierdurch aufgefordert, ihre gehörig ausgefüllten **Stimmzettel** obigen Tages in der Zeit

von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr

in der großen Saalkube des hiesigen Rathhauses in Person abzugeben.

Dippoldiswalde, am 31. August 1883.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgrmstr.

Nachdem die Ergänzungswahl für die II. Kammer des Landtags auch für den 5. städtischen Wahlkreis, in welchem die Stadt Frauenstein einen Wahlbezirk bildet, angeordnet worden und zur Vornahme dieser Wahl beziehentlich Abgabe der **Stimmzettel**

Dienstag, den 11. September dieses Jahres,

festgesetzt worden ist, so ergeht nunmehr an die **Stimmberechtigten** der Stadt Frauenstein die Aufforderung, die **Stimmzettel**, auf welchen der Name des Gewählten deutlich zu verzeichnen ist,

an dem obengenannten Tage in der Zeit von **Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr** im **Sitzungszimmer** des hiesigen Rathhauses vor der daselbst versammelten **Wahldeputation** persönlich abzugeben.

Zur **Nachachtung** wird noch bemerkt, daß nur solche **Wähler** zur Abstimmung zugelassen werden, welche in der geschlossenen **Wahlliste** eingetragen sind.

Frauenstein, am 27. August 1883.

Der Wahlvorsteher.

Grohmann, Brgrmstr.

Holzauktion auf Wendischhearsdorfer Staatsforstrevier.

(Nabener Theil.)

Im **Gasthose zu Hainsberg** sollen

Sonnabend, den 8. September 1883,
von **Vormittags 9 Uhr** an:

410	Stück weiche Stämme	von 10—15 cm	Mittensstärke,
330	"	"	16—22 "
86	"	"	23—29 "
24	"	"	30—41 "
5	buchene Klöber	"	20—26 "
56	weiche Derbstangen	"	10—12 "
43	"	"	13—14 "
350	"	"	2—3 "
700	"	"	4—6 "
170	"	"	7—8 "
7	Rm.	"	Brennscheite,
15	"	"	buchene Brennknüppel,
23	"	"	weiche
6	"	"	tannene Brennrinde,
8,00	Wlhrdt.	"	buchenes Reisig,
34,10	"	"	weiches
20	Rm.	"	weiche Stöcke,

in den Abtheilungen 74, 75 (Boisenwald), 85, 86, 87 (Forst) u. 91, 92 (Buchenwald), einzeln und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die **Meistbietenden** versteigert werden.

Auskunft erteilt die mitunterzeichnete **Revierverwaltung.**

Königl. Forstrentamt Tharandt und Königl. Revierverwaltung
Wendischhearsdorf (zu Nabenu), am 24. August 1883.

R. von Schröter.

H. Läger.

Hierzu drei Beilagen.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 102.

Sonntag, den 1. September 1883.

48. Jahrgang.

Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Juni 1883 an.

Eisenbahnzüge

Hainsberg - Ripsdorf.				Ripsdorf - Hainsberg.			
Freiberg ab	622	1289	556	Ripsdorf ab	520	1140	440
Tharandt ab	736	21	656	Buschmühle . . . ab	524	1103	453
Hainsberg an	732	27	71	Schmieberg . . .	525	126	55
Dresden ab	740	125	710	Raundorf . . .	525	1211	511
Hainsberg an	810	186	726	Obercarsdorf . . .	525	1221	521
Hainsberg . . . ab	815	215	740	Ullberndorf . . .	525	1227	527
Schmiedeb. . .	821	221	746	Dippoldiswalde . . .	525	1241	541
Rabenau . . .	839	240	764	Walter . . .	525	1264	564
Spechtrig . . .	849	250	774	Seifersdorf . . .	525	15	65
Seifersdorf . . .	90	31	821	Spechtrig . . .	525	116	616
Walter . . .	910	311	831	Rabenau . . .	525	126	626
Dippoldiswalde . . .	928	329	849	Schmiedeb. . .	525	143	643
Ullberndorf . . .	938	339	859	Hainsberg . . . an	725	148	650
Obercarsdorf . . .	945	346	866	Hainsberg ab	733	28	72
Raundorf . . .	954	356	876	Dresden an	757	231	725
Schmieberg . . .	102	44	927	Hainsberg ab	811	923	156
Buschmühle . . .	1013	413	938	Tharandt an	818	933	29
Ripsdorf . . . an	1025	425	950	Freiberg an	1022	—	430

Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.														
Dresden-Altst.	60	730	85	920	120	1250	210	310	430	650	645	980	1115	70
Niederförlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wügelin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heidenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pirna	636	750	844	101	1240	123	248	350	458	732	95	955	1155	722
Königsfelden	710	—	923	1037	117	155	323	428	532	810	—	—	—	735
Schandau	722	817	931	1090	125	28	335	436	544	820	933	—	—	751
Zettchen	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	764
Bodenbach	84	842	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	780

Eisenbahnzüge Bodenbach — Dresden.														
Bodenbach	90	—	535	—	80	1030	1210	320	436	692	—	—	—	85
Zettchen	95	—	648	—	—	—	127	—	438	—	—	—	—	88
Schandau	931	615	715	846	1112	1248	—	42	538	715	—	—	—	95
Königsfelden	943	625	—	856	1122	1267	—	412	548	—	—	—	—	98
Pirna	94	60	71	742	931	1197	129	215	450	622	743	815	—	97
Heidenau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wügelin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederförlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden-Altstadt	923	635	732	750	101	1230	101	248	525	625	80	850	1015	—

Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.														
Dresden-Altst.	457	60	740	90	1040	120	125	30	40	430	710	90	1110	—
Blauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	—	616	709	915	1059	1214	144	315	419	—	725	915	1128	—
Deuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hainsberg	—	628	811	923	1111	1226	156	323	431	—	737	—	1140	—
Tharandt	—	638	818	933	1118	1230	23	333	438	—	747	933	1151	—
Edele Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	—	76	—	100	—	16	—	359	—	—	814	956	1219	—
Niederförlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldenbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiberg	60	715	—	1035	—	136	—	430	—	531	845	1025	1247	—
Deberan	—	86	—	1057	—	27	—	458	—	917	1120	—	—	—
Rötha	639	830	—	1118	—	234	—	524	—	611	921	1113	—	—
Niederwiesa	—	844	—	—	—	243	—	533	—	921	—	—	—	—
Chemnitz	656	850	—	1139	—	268	—	548	—	625	105	1134	—	—

Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.														
Chemnitz	456	—	759	842	—	1130	115	430	—	739	753	—	—	—
Niederwiesa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rötha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deberan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldenbüttel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederförlitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Klingenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Edele Krone	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tharandt	—	450	726	850	—	1110	1145	21	352	550	652	830	1020	—
Hainsberg	—	457	738	858	—	1117	1153	28	359	558	72	835	1027	—
Deuben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Potschappel	—	511	744	911	—	1124	126	248	410	611	712	851	1037	—
Blauen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dresden-Altst.	528	757	928	100	1137	1223	231	425	628	725	95	1050	1200	—

*) Nur Sonntag und Mittwoch zwischen Tharandt und Freiberg.

†) Nur Montag und Donnerstag zwischen Freiberg und Tharandt.

Billet-Preise ab Station Dippoldiswalde.

	Tourbillet in Pfennigen.		Tagebillet in Pfennigen.		Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.				
Hainsberg	90	60	120	80	20	30	8	8
Schmiedeb.	90	60	120	80	20	30	8	8
Rabenau	60	40	80	60	10	20	8	8
Spechtrig	60	40	80	60	10	20	8	8
Seifersdorf	40	30	50	40	10	10	8	8
Walter	30	20	40	30	10	10	8	8
Ullberndorf	30	20	40	30	10	10	7	7
Obercarsdorf	30	20	40	30	10	10	7	7
Raundorf	50	30	60	40	10	20	7	7
Schmieberg	50	30	60	40	10	20	7	7
Buschmühle	60	40	80	60	10	20	7	7
Ripsdorf	80	50	100	70	20	20	7	7
Dresden-Altst.	160	110	210	140	30	40	14	14

Billet-Preise ab Station Schmiedeb.

	Tourbillet in Pfennigen.		Tagebillet in Pfennigen.		Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.				
Hainsberg	140	90	180	120	30	50	15	15
Schmiedeb.	140	90	180	120	30	50	15	15
Rabenau	110	70	140	100	20	40	15	15
Spechtrig	110	70	140	100	20	40	15	15
Seifersdorf	90	60	110	80	20	30	15	15
Walter	80	50	100	70	10	30	15	15
Dippoldisw.	50	30	60	40	10	20	7	7
Ullberndorf	30	20	40	30	10	10	7	7
Obercarsdorf	30	20	40	30	10	10	7	7
Raundorf	30	20	40	30	10	10	7	7
Buschmühle	30	20	40	30	10	10	7	7
Ripsdorf	30	20	40	30	10	10	7	7
Dresden-Altst.	210	140	270	180	40	60	21	21

Billet-Preise ab Station Ripsdorf.

	Tourbillet in Pfennigen.		Tagebillet in Pfennigen.		Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.	Wirtsch.-billet in Pf.
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.				
Hainsberg	170	110	220	150	30	50	15	15
Schmiedeb.	170	110	220	150	30	50	15	15
Rabenau	140	90	180	130	30	40	15	15
Spechtrig	140	90	180	130	30	40	15	15
Seifersdorf	120	80	150	110	20	30	15	15
Walter	110	60	140	100	20	30	15	15
Dippoldisw.	80	50	100	70	20	20	7	7
Ullberndorf	60	40	80	50	10	20	7	7
Obercarsdorf	50	40	70	50	10	20	7	7
Raundorf	40	30	50	40	10	10	7	7
Schmieberg	30	20	40	30	10	10	7	7
Buschmühle	30	20	40	30	10	10	7	7
Dresden-Altst.	240	160	310	210	50	60	21	21

Dank.
Nachdem die sterbliche Hülle unserer guten Frau, Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau Gutsbesitzer **Eröger aus Bernsdorf**, zur ewigen Ruhe in den fähigen Schooß der Erde gebettet worden ist, fühlen wir uns gedrungen, Herrn Doktor Pollack für sein rastloses Mühen, die schweren Schmerzen der theueren Entschlafenen auf dem Krankenbette zu lindern, Herrn Pastor Siegert für seine trostreichen Worte am Grabe und Krankenbette unsern innigsten Dank auszusprechen.
Herzlichen Dank allen Denen, die an das Krankenbette kamen und mit Trost, Rath und That uns zur Seite standen.
Aufrichtigen Dank endlich dem Gesangsverein, sowie allen Denen, die durch Blumenpende und Grabgeleit unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben.
Die trauernden Hinterlassenen.
Dienstag, den 4. September, Nachmittags von 2 Uhr an, soll in der Wirthschaft Nr. 3 in Dönschten sämmtliches **Getreide**, Korn, Weizen, Hafer, Kartoffeln, in einzelnen Baggeln an Ort und Stelle aufs Meistgebot gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.
Die Ortsgerichten.
12 Ztr. reines Samenkorn sind zu verkaufen in Nr. 26 in Oberhäslich.

Achtung! Photographie!
Von morgen Sonntag an ist mein Atelier für **Photographie** an jedem Sonntage wieder geöffnet; in der Woche jedoch bleibt es jetzt noch geschlossen. Achtungsvoll
E. Kögel, Photograph.
Tanz- u. Anstands-Unterricht.
Zu dem am 10. September, Abends 8 Uhr, im **Gasthof zu Nieder-Reichardt** beginnenden **Kursus** werden noch Anmeldungen dafelbst entgegengenommen.
Hochachtungsvoll **G. Göhring.**
Das **Eiskeller-Restaurant Hainsberg** empfiehlt sein neu eingerichtetes Gesellschaftszimmer mit **Fontaine.**
Mit guten Speisen und Getränken werde ich stets bestens aufwarten.
Hochachtungsvoll **Karl Göpfert.**
Mit guten Zeugnissen versehen
Knechte und Mägde sucht für sofort and Neujahr zu jeder Art Stellung
Wilh. Meyer in Lungkowitz.

Rohe, gedämpfte u. aufgeschlossene Knochenmehl, rohen Peru-Guano, Fleischmehl, sowie div. Superphosphate, offerirt
Louis Schmidt, Oberthorplatz.
Ein frischer Transport von 15 Stück 4 bis 5 jähriger **keirischer Pferde,** darunter 3 Paar egale Fische, stehen wieder zum Verkauf.
Copik, Liebhäler, Frik Schlingig.
Verloren
wurde vor einiger Zeit auf dem Wege von Oberhäslich nach Reudenberg ein in Gold gefasstes **schwarzes Emaille-Medaillon** mit Photographie. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.
Ein schwarzer Regenschirm ist abhanden gekommen. Abzugeben i. d. Schule zu Schmiedeb.

Wähler des 5. städtischen Wahlbezirkes!

Der Tag der Wahl rückt immer näher heran! Immer dringlicher wird die Frage, welche Vertretung für die Interessen unseres eigenartig gestalteten Wahlbezirkes wohl die passendste sein dürfte! Auf der einen Seite wird uns der bisherige Vertreter empfohlen, welcher bei dem aufrichtigsten Bestreben doch wohl nicht das volle Verständniß für die besonderen Bedürfnisse dieses Bezirkes haben kann. Auf der andern Seite läßt sich nicht verkennen, daß ein im Bezirke seit langen Jahren wohnender Mann nicht nur die Lage desselben genau kennen, sondern auch die lebhafteste Verpflichtung fühlen muß, das Wohl desselben mit dem Aufgebote aller seiner Kräfte zu fördern.

Wir lassen uns nicht durch die glänzende Lebensstellung des einen Bewerbers blenden, ein schlichter Gewerbetreibender, ein Mann aus dem Volke, der mit und unter uns lebt, ist uns lieber.

Wir wünschen für unsern Bezirk auch nicht den Befenner einer der ausgesprochensten politischen Parteistellungen; die Mehrheit unserer Wähler huldigt gemäßigten Anschauungen und darum würde uns ein Mann von gemäßigter Richtung lieber sein.

Dieser Mann aber ist

Herr Moriz Großmann in Glashütte.

Herr Großmann, der sich durch eisernen Fleiß von kleinem Anfang an zum Besitzer einer umfangreichen Uhrenfabrik emporgeschwungen, hat in den Jahren 1876 und 77 unsern Wahlkreis im Landtage bereits vertreten, ist jederzeit für dessen Wohl muthvoll in die Schranken getreten und nur eigenthümliche Eifersüchteleien nahmen ihm sein Mandat.

In den Vertrauensstellungen, zu denen ihn seine Mitbürger in den Stadtgemeinderath zu Glashütte sowohl, wie in den Bezirks-Ausschuß der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde beriefen, hat er sich durch sein praktisches Urtheil, seine persönliche Lebenswürdigkeit, hauptsächlich aber durch sein ausgebreitetes Wissen in allen Fächern die Anerkennung Aller erworben und dürfen wir wohl erwarten, daß Herr Großmann auch im Landtage mit gleichem Erfolge wirken würde.

Altenberg: D. Kerchow, Cigarrenfabrikant. Heinrich Köhler, Destillateur. Eduard Günther, Uhrmacher. J. Raupert, Cigarrenfabrikant. A. Heymann, Schmiedemeister. Carl Liebisch, Klempnermeister. Gustav Straßberger, Fleischermeister. Gustav Gröger, Barbier. Ernst Gössel, Uhrmacher. Emil Knauth, Fabrikarbeiter. Carl Fischer, Fleischermeister. Carl Richter, Bäckermeister. Emil Heymann, Bäckermeister. Friedrich Flechsig, Handelsmann. Robert Heyne, Korbmacher. Hermann Kaiser, Schützenhausbesitzer. Oswald Günther, Schuhmacher. Heinrich Zimmerhädel, Bäcker. Otto Klemm, Cigarren-Sortierer. Gustav Adolph Schmidt, Bergarbeiter. Karl Friedrich August Städter, Vöttchermeister. Hermann Mühle, Zimmermann.

Dippoldiswalde: Wilh. Dresler, Kaufmann. Gustav Jappelt, Kaufmann. Paul Jehne, Buchdrucker-Besitzer. L. Kästner, Buchbindermeister. A. Ulrich, Lohgerbermeister. B. Sellriegel, Kantor und Organist. Ed. Köllig, Rathmann und Mühlenbesitzer. A. Rottmann, Apotheker. Herm. Hoff, Fabrikbesitzer. F. Rohwerder, Ingenieur. Cl. Dörstling, Ingenieur. Hermann Hoppe, Stadtmusik-Direktor.

Dohna: P. D. Droscha, Baumeister. W. Lange, Apotheker. W. Heber, Töpfermeister. B. Haase, Brauereibesitzer. F. Grofke, Tuchhändler und Schneidermstr. F. Förster. C. Hiller. Otto Unger. Theodor Angermann, Fleischermstr. Robert Angermann, Rathmann. August Gottschalk, Stadtgutsbesitzer. Julius Busse, Kaufmann. Carl Schneider, Schießhausbesitzer. Wilhelm Rehm, Kaufmann. Hugo Pfihmann, Strohhutfabrikant. A. Hauswald, prakt. Arzt. Bernhard Centner, Fleischermstr. Ernst Müller, Uhrmacher.

Geising: Hermann Fischer, Kaufmann. Leander Liebert, Stadtrath. Ernst Freyer, Kaufmann. Hermann Walther, Sattler. Emil Schmelzer, Klempner. Julius Rißche, Schuhmachermeister. Hermann Pehold, Hutmacher. Heinrich Emil Tielbe, Bäcker. Hermann Moriz Pehold, Restaurateur. Otto Weigand. Otto Weise. August Knauth, Vöttchermeister. Moriz Pfühner, Geflechthändler. Richard Herschel, Bäcker. Adolph Böhm, Lohgerbermeister. Hermann Göbler, Schuhmachermeister. Karl Ferdinand Gutte. Friedrich Wilhelm Muge, Fleischer. David Müller, Kürschner. Hermann Jäpel, Fleischermeister. Friedrich Herrmann Preußner, Tischler. Ernst Hermann Böhme. Heinrich Delschlägel. Eduard Schmelzer, Bäcker. Ernst Kieft, Mühlenbesitzer. F. Jährig, Kaufmann. Franz Dlouhny. Carl Duellmalz. Hermann Kirßen, Kaufmann. Oskar Ottomar Reuther. Carl Julius Paul Weichold. Julius Saitenmacher.

Glashütte: A. Lange, Uhrenfabrikant. C. Lange, Uhrenfabrikant. F. Gössel, Friedensrichter und Stadtverordneter. F. Sommer, Uhrmacher. P. Altmann, Uhrenfabrikant. A. Seelhammer, Holzwaarenfabrikant. C. Erhard, Gerbermeister. Wold. Schneider, Uhrenfabrikant. L. Straffer, Uhrenfabrikant und Lehrer an der deutschen Uhrmacherschule. G. Hesse, Lehrer der deutschen Uhrmacherschule. Fr. Ernst Wolf, Kaufmann. F. Weichold, Uhrmacher. Gustav Lindig, Lehrer der deutschen Uhrmacherschule. D. Gollmann, Lehrer der deutschen Uhrmacherschule. Carl Kohl, Stadtverordneter. Friedrich Kadner, Stadtverordneter und Fabrikbesitzer. C. A. Fischer, Posthalter und Freigutsbesitzer. A. S. Ronick, Stadtrath und Fabrikbesitzer. Richard Jügen, Bäckermeister und Stadtverordneter.

Einkauf von Häuten und Fellen. **G. Frosch,** Einkauf von Eichen- und Fichtenrinde. **Lohgerberei und Lederhandlung in Dippoldiswalde,**

empfehlen in reicher Auswahl alle Sorten **Leder- und Schuhmacher-Artikel** zu billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen.

Damen, Herren u. Kinder-schäfte von Stoff, Serge, Kalb-, Roß-, Bod-, Glas- u. Bindladleder, zum Schnüren, Knöpfen und mit Prima-Gummizug. **Schuh-, Stiefel- und Pantoffel-Leisten.** Dexter, Ahlen und Hefte. Stiefeleisen, gepreßt u. geschmiedet. Stiefeleisennägel. Stiefelspizen mit Schrauben. Absatz- und Stahlstifte.

Sohlenstifte und Schuhzwecken. Erbsköpfe, Büffel- und Stahlzwecken. **Holzstifte, breit u. spitz.** Hanf- und Bessehgarn. Stepp- und Maschinenzwirn und Seide. **Gummizüge.** Struppengurt. Einfas-Belbel u. Räumchenband. **Cord und Plüsch.** Moquettenschuh- und gesteppte Sammetpantoffelblätter.

Quasten und Rosetten in Stoff und Serge. **Klappschlößchen, Dosen, Haken-**ösen, Schnallen und Knöpfe. **Knopfbefestiger u. Schuhknöpfe.** Filz, Futterdreß, Molton und Fries. **Lacklappen und Blätter,** gekloppt und gepreßt. **Schwarzes Wachs, echt Carich'sches.** **Borken.** **Wiener Kleber, Pech u. Lederfett.**

Kommissionslager bei den Herren: Traug. Glauch in Glashütte, N. Seeger in Kreischa, D. Bender in Welschhufe, C. Gaschke in Rabenan, B. Walter in Dippoldiswalde, Herrengasse.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen die Roßschlächterei von **Ernst Hartmann** in Pötschappel.

Achtung!

Um leicht und mit wenig Geld zu einem fertigen und guten **Serren-Anzug** aus meinem Geschäft zu gelangen, gestatte ich **monatliche Abzahlung** von 5-8 Mark, je nach Uebereinkunft. Ich bitte, davon Notiz zu nehmen.

Kreischa. **Carl Worm.**

500 Pariser Ueberzieher

nebst div. Anzügen, nur wenig getragen, sowie eine große Auswahl **Buckskins** und **Rockstoffe**, nebst neuen **Anzügen** und **Hüten**, sollen billig verkauft werden. Bestellungen nach Maas werden schnell und gut ausgeführt. **Dresden, Galerie-**straße Nr. 11, im Pfandgeschäft 1. Etage, im **Bäckerhause.**

L. Herzfeld.

Elstraer Drain- u. Wasserleitungsrohren, beste Qualität, empfiehlt in bekannter Güte die **Thon-**warenfabrik von **Wilhelm Dienert,** Elstra b. Ramenz. vormalig **Moriz Boden.**



Louis Philipp, Klompner, **Dippoldiswalde,** empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** der neuesten und geschmackvollsten

Tisch-, Wand-, Hand- und Hänge-Lampen.

Desgleichen empfehle ich **Cylinder, Cylinderputzer, Dochte** in allen Grössen.

Petroleum im Ganzen und Einzelnen, für gutes Brennen und Nichtexplodiren garantierend. Auch werden alle **Reparaturen** ausgeführt. **Prompte und reelle Bedienung.**

Sandsteinbrüche von C. A. Sachse, Nieder-Gersdorf, empfiehlt rohe Sandstein-Waaren, sowie alle möglichen ausgeführten Arbeiten in Sandstein auf's Billigste und Prompteste.

Nach Amerika

befördert schnellstens und billigt **R. Egert, Dresden,** Marienstraße 6, I. NB. Auskunft über Amerika gratis nach persönlichen Erfahrungen.



Drogen u. Farbwaaren, Delfarben, Lacke, Firnisse, Cement etc. empfiehlt **Carl Seifert, Frauenstein, am Markt.**

Gesunde Schlachtpferde kauft zu hohen Preisen **Bruno Ehrlich** in Deuben.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 102.

Sonnabend, den 1. September 1883.

48. Jahrgang.

Vorläufige Anzeige.

Die diesjährige in Gemäßheit von § 33,4 des Volksschulgesetzes abzuhaltende Hauptlehrerkonferenz für hiesigen Bezirk, zu welcher auch die Herren Lokalschulinspektoren und Mitglieder der Schulvorstände hiermit ergebenst eingeladen werden, soll

Dienstag, den 18. September,
von Vormittags 1/10 Uhr ab,
im Rathhausaal zu Dippoldiswalde stattfinden.
Dippoldiswalde, den 29. August 1883.
Der Königl. Bezirksschulinspektor.
Muschacke.

Allgemeiner Anzeiger.

Der Bezirksverein für innere Mission zu Dippoldiswalde
wird sein diesjähriges Wanderfest

am 17. Sonntag u. Trin., 16. September, in Reichstädt halten.

Der Festgottesdienst beginnt um 2 Uhr. Die Predigt hat Herr Pfarrer Böttcher in Preßschendorf übernommen.

Hierauf folgt eine Versammlung, worin

1. der Sekretär des Landesvereins für innere Mission, Herr Pfarrer Seidel einen Vortrag hält, 2. Mittheilungen aus Luthers Jugend und häuslichem Leben gegeben werden.

Alle, welche zur Förderung christlicher Sitte und Zucht in unseren Gemeinden mitwirken wollen, werden zu diesem Feste eingeladen.

Ausprachen im Anschluß an den Vortrag und an den zweiten Hauptgegenstand aus der Versammlung sind erwünscht.

Der Vorstand: Dpiß, S.

Die Sparkasse zu Frauenstein

bleibt vom 10. bis mit 22. September 1883 geschlossen.

Wähler des 5. städtischen Wahlkreises!

Daß der Großmann'sche Wahlausruf verstimmend auf die Adermann'sche Partei gewirkt hat, ist sehr leicht erklärlich, die Gründe liegen auf der Hand. Uns kann aber diese Verstimmung nicht abhalten, allen Wählern zuzurufen, wählt

Herrn Moritz Großmann in Glashütte,

der nicht nur in einem kleinen Städtchen geboren und erzogen ist, sondern der in einem kleinen Städtchen wirkt und schafft und dadurch erst die Bedürfnisse und Verhältnisse kleiner Städte kennen gelernt hat.

Wenn auch Herr Großmann bei seinem einmaligen Mandate dem langjährigen Land- und Reichstagsabgeordneten gegenüber selbstverständlich noch auf keine große Thätigkeit zurückblicken kann, so darf man andererseits nicht vergessen, daß die Erfolge des Herrn Hofrath Adermann seiner Thätigkeit angemessen immerhin nicht so bedeutend sind, wie sie von gewisser Seite dargestellt werden.

Wer übrigens Herrn Großmann in seiner bisherigen Wirksamkeit für Bezirk, Gemeinde u. s. w. kennen zu lernen Gelegenheit hatte, weiß, daß auch in seiner Brust ein warmes Herz für die unbemittelte Klasse schlägt, für deren Wohl mit ganzer Kraft manhaft einzutreten er nie versäumen wird.

Darum rufen wir den Wählern des 5. städtischen Wahlkreises nochmals zu, wählt

Herrn Uhrenfabrikant Grossmann aus Glashütte,

der nicht minder ein echter Volkvertreter sein wird, als Herr Hofrath Adermann.

Im Saale zur „Albertshöhe“ bei Rabenau

wird heute, Sonnabend, den 1. Sept., Abends 8 Uhr,

Herr Moritz Großmann aus Glashütte

einen öffentlichen Vortrag halten, zu welchem alle Wähler des 5. städtischen Wahlkreises hierdurch eingeladen werden.

GULDENSTEIN & CO. FRANKFURT A./MAIN.



Dresch-Maschinen für Hand-, Göpel- u. Dampf-Betrieb.
Häcksel-Maschinen Schrot-Mühlen
v. 38 M. an. v. 45 M. an.
Reinigungs- u. Rübenscheidemasch., Göpel u. s. w.

Garantie, Probezeit, Ratenzahlung.
Man verlange Cataloge. Vertreter gesucht.

Herzlicher Dank.

Für die so vielen wohlthunenden Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unserer theueren Gattin, Mutter und Schwiegermutter, der

Frau Johanne Christiane Büttner,
sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Obercarsdorf, Ußernsdorf, Dresden, Rummelsburg,
am Begräbnistage, den 28. August 1883.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die große Theilnahme über das Ausbleiben meines Sohnes herzlich dankend, theile ich die erfreuliche Botschaft mit, daß er in Amerika mit noch zwei Bekannten glücklich angekommen ist.

Ruppendorf.

Rißner.

Ehrenerklärung.

Die Beleidigung, welche ich in Kreische gegen den Handarbeiter Theodor Kühnel in Lungkowitz ausgesprochen habe, nehme ich als Unwahrheit zurück.

Anna Bertha Schröder,

in Dienst bei dem Gutsbesitzer Lohse in Hausdorf.

Da eine Person gegen mich ein in Unwahrheit bestehendes Gerücht verbreitet hat, sei es aus Brodneid, Rache oder aus anderen Gründen, so warne ich Jedermann, dieses nicht weiter zu sprechen, zahle aber Demjenigen 3 Mark, der mir die Person nennen kann, damit ich sie nach dem Gesetz kann bestrafen lassen.

A. Hüfler.

Berspätet!

Da der Hebamme Frau verw. Böhme, geb. Wegig, zu Rechenberg von Seiten ihres Wirkungskreises bloß die größte Hochachtung und Liebe für ihre stets bereitwillige Dienstfertigkeit gezollt werden kann, wünsche ich ihr zu ihrem 25 jährigen Dienstjubiläum wirklich das beste Wohlwollen und daß sie uns noch viele Jahre in bester Gesundheit erhalten bleibe.

Rechenberg, den 1. September 1883.

Ein Familien-Vater.

Herzliche Gratulation Herrn Mag Niggche in Niederpöbel zu seinem 20. Geburtstag, und wünsche, daß dieser Tag bei bester Gesundheit und ungetrübter Laune möge vorübergehen und eben so auch wiederkehren. Dies wünscht von Herzen

Ungenannt.

Geräucherte Flundern b. Lincke.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Daß nur allein wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Delze in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Dasselbe ist à Flacon 1 Mark zu beziehen durch die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Man verlange aber ausdrücklich nur das wirklich ächte Dr. White's Augenwasser von Traug. Ehrhardt. Kein anderes.

Briefauszüge. Herrn Traugott Ehrhardt. Möchte Sie hiermit um Zusendung Ihres echt Dr. White's Augenwasser bitten, es bekommt mir und meinen Bekannten sehr gut. Hohenlimburg, Mai 82. Julie Hasche, Wwe. Ferner: Seitdem meine Frau und Kinder von Ihrem Augenwasser gebraucht haben, sind deren fränke Augen viel besser geworden (folgt Auftrag). Dellingen, Mai 82. Eduard Richter.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. ruder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz pr. 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marko »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab.

Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufsprisen.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5.—) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépot-Schilder

kenntzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

Kais., Königl., Großherzogl. &c. Hoflieferanten.

Landesgesangbücher

in feinem, mittlern und grobem Druck empfiehlt in dauerhaften und soliden Einbänden die

Buchbinderei von C. Lehmann,
Frauenstein, Böhmisches StraÙe Nr. 28.

Einem geehrten Publikum von Reinhardtsgrimma und Umgegend erlaube ich mir, die am Sonntag, den 2. September, stattfindende Eröffnung meiner **Wein- und bairischen Bierstube** anzukündigen. Indem ich nur reine und gepörrte Weine, sowie echtes bairisches Bier, zum Ausschank bringe, halte ich selbige bestens empfohlen. Gleichfalls empfehle ich mein **Wein-Kommissionlager** in den gewöhnlichsten Sorten bis zu den besten Krankentweinen und mein **bairisches Bier** in Flaschen zum Versandt. Mit aller Hochachtung
Reinhardtsgrimma. Otto Grohl.

Tanz-Unterricht.

Der 2. Tanz- und Aufstade-Lehrkursus beginnt Montag, den 3. Septbr., Abends 8 Uhr, im Hotel zum goldenen Stern.

Hochachtungsvoll **S. Göhring.**
NB. Bei Privatstunden werden Rundtänze in 3 Stunden, Contretanz in 4 Stunden gelehrt. D. D.

Zur Herbst-Saison

empfehle ich den Herren Landwirthen **rohes und aufgeschlossenes Knochenmehl, Superphosphat-Dünger, Gyps zum Einstreuen in Ställe und Düngerstätten** zu billigsten Preisen. Achtungsvoll
Sennersdorf. M. Kempe.

Wollmars Desinfektions-Pulver empfing und empfiehlt **Aug. Frenzel.**

Neue saure und Pfeffer-Gurken empfiehlt **August Frenzel.**

Eine schöne weißbrennende **Bweipfennig-Cigarre,** 100 Stück 1 Mark 90 Pfg., empfiehlt **Wilhelm Dresler.**

Samenroggen,

höchstertragsfähige feine Waare, liegt zum Verkauf im Gute Nr. 4 in Babissau bei Kreischa.

Gute Birnen,

die Reife 25 und 30 Pfg., sind zu verkaufen in der **Urasmühle in Reichstädt.**

8-10 Scheffel gute Weizen-Aepfel verkauft sofort im Ganzen oder Einzelnen **Bergbau Wagen in Gausdorf.**

Ein Transport junger hochtragender **Zug- und Zuchtkühe** trifft heute ein und stelle dieselben zu billigsten Preisen zum Verkauf. **Ernst Glöckner in Reichstädt.**

Gelbflee-Buxen, Sommer-Nüßsen kauft **Louis Schmidt, Oberthorplatz.**

900 Mark und 1500 Mark sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 4 1/2 % Verzinsung auszuleihen. Näheres am Markt Nr. 24, II.

Kassen-, Stifts- und Privatgelder sind zu 4 1/2 und 4 3/4 % stets auszuleihen. **Preisler.**

1650 Thaler zu 4 1/2 % sind im Ganzen oder getheilt aus Privathand sofort auszuleihen. Gesuche unter Chiffre 500 postlagernd Dippoldiswalde niederzulegen.

Eine **Stube** mit Kammer, Boden und Keller ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen bei **J. Geilke, Mühlstraße.**

Eine gut möblierte **Stube** ist zu vermieten kleine Wassergasse 67, 1 Tr.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** sucht Stellung. Abt. i. d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter, junger Mann, welcher kautionsfähig ist, wird zur Uebernahme eines Geschäftes auf Rechnung resp. als Pächter per 1. Oktbr. d. J. gesucht. Offerten bittet man unter P. N. 100 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mädchen,

die das **Strohputzen** mit Maschinen lernen wollen, sowie diejenigen, welche bereits auf Maschinen genäht haben, finden Beschäftigung bei **Gebrüder Gaudich in Kreischa, Strohputzfabrik.**

Ein braves Dienstmädchen

wird zum 1. Oktober zu mieten gesucht von Apotheker **S. Klug** in Hehenstein-Erustthal. Näheres brieflich.

Ein Schmiedegeselle

und ein junger **Mensch**, welcher gesonnen ist, Schmied zu werden, erhalten sofort Stellung bei Schmiedemstr. **M. Naumann** in Reinholdshain.

Frisches Rind-, Kalb- und Pökelfleisch (vorzügliche Waare) empfiehlt **Zoberbier.**

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch empfiehlt billigst **Einborn** in der Sonne.

Schießhaus Dippoldiswalde.

Sonntag, den 2. September (Sedanstag), **Vokal- und Instrumental-Concert** von den Geschwistern **Troncke** und Herrn Stadtmusik-Direktor **Hoppe** mit Kapelle und unter gütiger Mitwirkung einiger Herren vom Männergesangverein.

Nach dem Concert Ballmusik.

Eintritt 50 Pfg. Anfang Abends 1/8 Uhr. Billets zu 40 Pfg. sind vorher zu haben bei Frau verw. Kaufmann **Beger** (Herrngasse) und Herrn Kaufmann **Jäppelt** (am Markt).

Sonntag ladet zu **neubackenen Kuchen und Plinzen** ergebenst ein **Gruner** in Ralster.

Gasthof zu Obercarsdorf.

Sonntag, den 2. September, zur Sedanfeier, Nachmittags von 4 Uhr an, **Garten-Frei-Concert,** bei eintretender Dunkelheit **Illumination** und **starkbesetzte Ballmusik,** wobei mit ff. Böhmisch, Bairisch und Einfach Bier, sowie selbstgebadenen Kuchen, bestens aufwarten wird und wozu ganz ergebenst einladet **E. Hüning.**

Gasthof zu Schmiedeberg.

Sonntag, den 2. September, **Gesangs-Concert,** gegeben von dem Männer-Gesangverein daselbst. Eintritt 30 Pf. Anfang 1/8 Uhr Abends. **Nach dem Concert Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein **S. Siefmann.**

Sonntag, den 2. September, **Tanzmusik** im **Gasthof zu Ober-Reichstädt,** wozu ergebenst einladet **F. Körner.**

Sonntag, den 2. September, **Tanzmusik** im **Gasthof Hennersdorf,** wozu ergebenst einladet **Dümmler.**

Gasthof zu Ruppendorf. Sonntag, den 2. September, **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **A. Schneider.**

Gasthof zu Borlas. Sonntag, den 2. September, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **Louis Baumann.**

Morgen Sonntag **Blumentanz** im **Gasthof zu Grossölsa,** wozu freundlichst einladet **G. Weise.**

Gasthof Sainsberg. Morgen Sonntag **Garten-Frei-Concert.** Von 1/6 Uhr an **Ballmusik,** wozu freundlichst einladet **Robert Krocke.**

Gasthof Hirschbach. Sonntag, den 2. September, **Vogelschießen,** wozu ergebenst einladet **F. Dypelt.**

Erbgericht Reinhardtsgrimma. Sonntag, den 2. September, **starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **R. Jungnickel.**

Sonntag, den 2. September, **Tanzmusik** in **Reinhardtsgrimma,** wozu ergebenst einladet **Moriz Feiskner.**

Gasthof zu Cunnersdorf. Sonntag, den 2. September, zur Sedan-Feier, **Gartenconcert** (Anfang 4 Uhr). **Nach dem Concert Ballmusik.** Es ladet ergebenst ein **W. Thomas.**

Gasthof zu Lungwitz. Sonntag, den 2. September, **grosses Schnitterfest,** arrangirt von Herrn Balletmeister **Göhring.** Nachmittag 1/4 4 Uhr: **Großer Aufzug.** Aufführungen um 5, 8 und 10 Uhr. Achtungsvoll **S. Zeiler.**

Gasthof Hermsdorf bei Frauenstein. Sonntag, den 2. September, **Vogelschießen, Concert, Karroussel-belustigung u. starkbesetzte Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **Ferd. Fischer.** NB. Anfang des Schießens um 4 Uhr.

Gasthof „zur Tellkoppe“ in Ripsdorf. Montag, den 3. September, zur Eisenabnahme, von Nachm. 3 Uhr an, **großes Concert** von der **Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle.** NB. Empfang des ersten Bahnzuges früh 10 Uhr mit Musik.

Stiftungsfest des Militär-Vereins Dippoldiswalde. (In der Reichskrone.) Sonntag, den 2. September, **Erinnerung an die Schlacht bei Sedan.** Von 5 Uhr Nachmittags an **Vereinsversammlung** und Aufnahme neuer Mitglieder. Von Abends 7 Uhr an **Concert;** 8 Uhr Beginn des **Balles,** wozu die Kameraden mit ihren lieben Frauen u. eingeladen werden, sich recht zahlreich zu betheiligen. Musik frei. Vereinszeichen sind zu tragen. Es wird gebeten, die Monatssteuern an diesem Tage zu berichtigen. **Der Vorstand.**

Kasino-Verein Reinhardtsgrimma. Sonntag, den 2. September, Nachmittags 3 Uhr, **Vereins-Versammlung.** Aufnahme neuer Mitglieder. Verschiedenes. **Die Vorsteher.**